

4 Hypothesen bilden, Vermutungen anstellen

Eine Hypothese ist eine Annahme, eine Vermutung, die man hat, um Sprachhinweise in einen verständlichen Zusammenhang zu bringen.

Lesen ist die Suche nach Information, das Zufriedenstellen der Neugier, was Sachtexte, ein Buch, ein Artikel in einer Zeitung oder Zeitschrift bieten. Es genügen oft nur einige Hinweise, um den Text zu verstehen.

4.1 Lückentexte mit Punkten.

In den folgenden Beispielen sind einzelne Buchstaben durch Punkte ersetzt. Versuche, die Texte so flott wie möglich zu lesen und ersetze geistig die fehlenden Punkte durch Buchstaben. Du wirst sehen, das gelingt dir!

Deine Vermutung, was der Text beinhalten und einzelne Wörter bedeuten könnten, hilft dir, den Sinn zu verstehen.

Auf diese Beispiele
und Aufgaben bin ich
aber schon gespannt!



D.s schme..t köstl...!

A.s Na...peise ma..e ich mir ma...m.l Van....is, d.s ich mit hei..en Him....en ü...gieße. Da..rch schmi..t d.s E.. ein w..ig. I.. g..e noch ei.. Por..on Schla...ers dar..ber.

W.s brau..en Babys?

Ba..s brau...n meh. a.s Es.en, dam.. sie glü..lich u.d gesu.d wer..n. Wen. Bab..s ni..t g..erzt und be..ührt werd.., o.er w..nn di. Elt... m.t ih..n nich. spr...en, wachs.. s.e langs..er un. sin. o.t kra...

Ein..es üb.r Hunde

H..de wer..n o.t zu d.n treue..en Freu...n des Me..chen gezä.... Si. s..d ab.. a.ch gu.. H..fer. Eini.. Hu..e w..den z.r Jag. verwe..et, Box.. und Sch..ferhu.... w..den zu Blind....nden ausgeb...et. Ei. Hu.. mi. d.m Nam.. Laika w.r d.. ers.. Tie. i. We..all.

4.2 Abkürzungen

Diese Abkürzungen hast du sicherlich schon gelesen. Erinner dich an den Zusammenhang! Aktiviere dein Wissen!

Verbinde die Abkürzungen mit den ausgeschriebenen Wörtern durch Linien!

- | | | |
|---------|---|--|
| EU • | • | Bundesministerium |
| Nr. • | • | Short Message Service |
| BM • | • | Taschenbuch |
| guk • | • | United States of America |
| Dir. • | • | Nummer |
| MA • | • | Landeskrankenhaus |
| fyi • | • | Österreich |
| Jg. • | • | Österreichischer Automobil Motorrad Touring Club |
| ev. • | • | Gruss und Kuss |
| Ö • | • | United Nations Organisation |
| USA • | • | Österreichische Volkspartei |
| WWW • | • | laugh out loud |
| SPÖ • | • | Jahrgang |
| ÖAMTC • | • | Europäische Union |
| Tb. • | • | Österreichische Mineralölverwaltung |
| lol • | • | eventuell |
| SMS • | • | Direktor |
| NSDAP • | • | zum Beispiel |
| LKH • | • | Mittelalter |
| ÖVP • | • | for your information |
| OMV • | • | World Wide Web |
| zB. • | • | Sozialistische Partei Österreichs |
| UNO • | • | Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter Partei |

4.3 Tintenkleckstext

Hier liest du den Anfang des Märchens „**Der Froschkönig oder der Eiserne Heinrich**“. Bei vielen Wörtern fehlt aber das Ende. Ganz selbstverständlich hast du aber an jedes Wort Erwartungen, du verknüpfst gedanklich etwas mit dem Wort. Beim Lesen dieses Tintenkleckstextes aktivierst du deine Gedanken und Assoziationen. Versuche, den Text flüssig zu lesen!

In alten Zeit •, als das Wünsch • noch geholf • hat, leb • ein Kön •, dess • Töcht • war • all • schön; ab • die jüng • war so sch •, dass die Son • selb •, die doch so viel • geseh • hat, sich verwunder •, sooft sie ihr i • Gesi • schien. Nah • bei de • Schlos • des Köni • lag ein groß • dunk • Wald, und in de • Wal • unt • ein • alt • Lind • war ein Brun •; wenn nu • der Tag rec • heiß war, so gin • das Königski • hin • in d • Wald und setz • sich an d • Ran • des kühl • Brunn •. Und we • sie Langewei • hat •, so nah • sie ein • gold • Kug •, war • sie in die Höh • und fin • sie wie •; und d • wa • ihr liebs • Spielz •.

4.4 Andere Sprachen

A) Hier ist eine Übung mit Wörtern aus dem Französischen. Du wirst sie sicher ohne Probleme lesen und verstehen können.

Na so was! Da lernst du
jetzt auch noch Französisch!
So ein Glück für dich!



- | | |
|----------------------|------------|
| 1. salade _____ | a. Möbel |
| 2. bureau _____ | b. Kantine |
| 3. alarme _____ | c. Soße |
| 4. costume _____ | d. Fontäne |
| 5. balcon _____ | e. Salat |
| 6. meuble _____ | f. schick |
| 7. rendez-vous _____ | g. drollig |
| 8. romance _____ | h. Kaffee |
| 9. cacher _____ | i. Fassade |
| 10. cantine _____ | j. Kostüm |

- | | |
|---------------------|---------------|
| 11. en détail _____ | k. Büro |
| 12. sauce _____ | l. Balkon |
| 13. scène _____ | m. Alarm |
| 14. façade _____ | n. kaschieren |
| 15. fontaine _____ | o. Rendezvous |
| 16. drôle _____ | p. im Detail |
| 17. chic _____ | r. Szene |
| 18. café _____ | s. Romanze |

B) Und hier findest du Wörter aus der Jugendsprache!

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 1. chillen _____ | a. zu McDonald's gehen |
| 2. Clique _____ | b. sich entspannen |
| 3. echt _____ | c. Ausruf |
| 4. Fete _____ | d. Taschenrechner |
| 5. Käse _____ | e. Mama/Mutter |
| 6. Matte _____ | f. Party |
| 7. Laufwerk _____ | g. tolle Sache |
| 8. Yolo _____ | h. Freund |
| 9. Googlefisch _____ | i. Unsinn |
| 10. maccen _____ | j. langweilig |
| 11. beleuchtet _____ | k. SMS schicken |
| 12. Baggy Pants _____ | l. ausgeflippt |
| 13. Hammer _____ | m. sehr modern |
| 14. taff _____ | n. Schule |

- | | |
|----------------------------|---|
| 15. spacig _____ | o. You only live once |
| 16. Gehirnprothese _____ | p. Jugendgruppe |
| 17. Eitrige _____ | qu. zäh/hart |
| 18. mega-out _____ | r. intelligent |
| 19. Bildungsschuppen _____ | s. zu weite Jeans |
| 20. Babo _____ | t. Käsekreiner |
| 21. ätzend _____ | u. besonders |
| 22. Boey/Wow _____ | v. Gehirn |
| 23. mum _____ | w. ganz unmodern |
| 24. simsem _____ | x. lange Haare |
| 25. hip/hippig _____ | y. Anführer/Boss |
| 26. Homie _____ | z. jemand, der nichts mehr in Büchern nachschlägt |

C) Ungewöhnliche Schriften!

Die folgenden 3 Texte sind in einer ungewöhnlichen Druckschrift geschrieben.
Aktiviere an Hand der Überschrift dein Wissen, bevor du die Texte zu lesen beginnst.

Der Knappe an der Nittertafel

Eine wichtige Tugend, welche die höfische Zucht von einem angehenden Ritter verlangte, war das Benehmen bei Tisch.

**Der junge Knappe musste folgende Tischregeln beherrschen:
Du sollst dich nicht über den Tisch legen, nicht krumm dasitzen, nicht mit den Fingern in das Salz oder in die Schüssel greifen, bei Tisch nicht den Gürtel aufschnallen, dich nicht auf die Ellbogen stützen, nicht mit der Zunge schmalzen, nicht schmatzen und rülpsen, nicht in das Tischtuch schnäuzen!**

Parfüm aus Blüten

Den Duft von blühenden Blumen kann man schon von Weitem riechen. Die Blüten sollen Insekten anlocken und den Blütenstaub von einer Pflanze zur anderen weitergeben. Ursache des Blütenduftes sind bestimmte Öle. Diese Öle sind die Grundstoffe unserer Parfüms. Sie werden aus den Blüten gewonnen, indem man sie in einem Kessel mit Wasser kocht. Durch die Hitze werden die leichtflüchtigen Öle freigesetzt. Kühlt man den Wasserdampf wieder zu Wasser ab, sammelt sich das Öl obenauf. Nun kann man die beiden Flüssigkeiten leicht trennen.

Ballonfahrt

Vor etwa 250 Jahren beobachteten die beiden französischen Brüder Montgolfiere, dass Rauch in die Höhe steigt. Daraufhin hielten sie einen Papiersack mit der Öffnung über ein Feuer. Der Sack füllte sich mit heißer Luft. Da heiße Luft leichter ist als kalte, steigt sie in die Höhe. Nun stellten sie eine Leinwandhülle her und füllten sie wie den Papiersack mit heißer Luft. 2 mutige Männer ließen sich von diesem ersten Ballon in die Höhe tragen. Sie landeten nach wenigen Minuten. Dies alles geschah im Jahre 1783.